

Pressemitteilung

19. Mai 2006

Stifterforum 2006

## **Don Bosco Stiftungszentrum zeigt Gesichter**

**Peter Seewald lobt die Genialität und Einfachheit der Stiftungs-Idee bei den Salesianern**

Beim Stifterforum 2006 präsentierte sich das Don Bosco Stiftungszentrum. Stifterinnen und Stifter standen Interessierten Rede und Antwort. Mehrere Hundert Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über die Gründung einer eigenen Stiftung zu informieren.

In einem Stiftergespräch berichteten Elke und Bernhard Rickermann, Angela Jacobi und Peter Seewald von ihren Projekten und ihren Erfahrungen mit dem Don Bosco Stiftungszentrum.

Man muss nicht große Summen aufwenden, um hier helfen zu können. Elke und Bernhard Rickermann haben mit 5000 Euro ihre Stiftung gegründet. Sie haben die Verwaltung in die Hände des Don Bosco Stiftungszentrums gelegt und werden einmal im Jahr informiert, für welches Projekt die Ausschüttung ihrer Stiftung verwendet wird. „Wir fühlen uns dort gut aufgehoben, weil wir wissen, dass ein Maximum des Geldes direkt an die Kinder geht

2 /

und nur ein Minimum für die Verwaltung aufgewendet werden muss“, berichtet Elke Rickermann.

Angela Jacobi, seit einem Jahr Stifterin, ist seit 10 Jahren für das Don Bosco Straßenkinderzentrum in Indien engagiert. Für sie war es ein Schlüsselerlebnis, als sie in Kalkutta beobachtete, wie ein Kind mit einem Hund auf der Straße um ein Stück fallengelassenes Brot rang. Sie brachte das Kind zu den Salesianern in Kalkutta.

Auf die Frage, was sich durch die Stiftungsgründung verändert habe, berichtet sie über den großen Vertrauensvorschuss, den die Menschen dieser Stiftungsform entgegenbringen. Seit sie die Stiftung für die Straßenkinder Indiens ins Leben gerufen hat, bekommt sie auch Spendenzuwendungen von Firmen. Jetzt kann sie zwei Mädcheneinrichtungen in Burma unterstützen.

Prominenter Gast des Don Bosco Stiftungszentrums war Peter Seewald. Er lobte die Genialität und Einfachheit der Stifteridee. Die Menschen haben großes Vertrauen zu den Salesianern, nicht zuletzt, da sie die Stiftung mit großer Kompetenz betreuen. Für ihn hat sein Engagement als Stifter auch damit zu tun, dass er sich „in dieser Gesellschaft als Christ zu Wort melden“ will. Die Förderung der Jugend liege jedem verstärkt am Herzen, der selbst Kinder habe. In Deutschland sei die Notlage eine andere als in den armen Ländern dieser Welt. Aber die Bedrängnis sei die gleiche. Der „Kulturmüll“, Wohlstandsverwahrlosung oder Drogenprobleme stellten heute ganz neue Herausforderungen an die Jugendarbeit. Peter Seewald möchte jeden ermutigen, eine Stiftung zu gründen.

Vor 7 Jahren entstand die Idee für die Gründung des Don Bosco Stiftungszentrums. Die Salesianer wählten einen nachhaltigen

3 /

Weg, junge Menschen auf der ganzen Welt zu unterstützen. Heute finden sich 103 Stiftungen unter dem Dach des Don Bosco Stiftungszentrums. Die Stiftungen unterstützen salesianische Einrichtungen auf der ganzen Welt in ihrer Arbeit für die Jugend. Jeder Stifter kann selbst bestimmen, was mit seinem Geld getan wird.

Ganz im Sinne Don Boscoss, der sagte: „Im Einsatz für die Jugend gehe ich bis an die Grenzen der Verwegenheit“, machen sich die Salesianer für die Jugend stark. Mehr als 16.500 Salesianer sind weltweit in 132 Ländern aktiv.